



 **ZAHLEN,**
die zählen

Jahresbericht: Das war 2011



proKlima
Der enercity-Fonds



**ZAHLEN,
die zählen**

Jahresbericht: Das war 2011

➔ Inhaltsverzeichnis

- 6 Editorials
- 14 Lagebericht
- 22 Förderprogramme
- 38 Partnerstädte
- 46 Jahresabschluss
- 54 Medienresonanz
- 58 Grundlagen
- 62 Die Menschen dahinter
- 64 Die Geschäftsstelle
- 66 Impressum

DER *proKlima*-JAHRESBERICHT ZEIGT, welche wichtigen politischen Entscheidungen zum Klimaschutz im Jahr 2011 gefallen sind. Die Arbeit des *energycity*-Fonds steht besonders im Blickpunkt:

Wie viele Zuschüsse sind im vergangenen Jahr in die Förderprogramme geflossen? Welche Einzelprojekte hat *proKlima* unterstützt? Außerdem erfahren Sie, wie es mit den Aktivitäten von *proKlima* weitergeht – kontinuierlich, aber auch mit neuen Aufgabenfeldern und Förderangeboten.

➤ Auf dem richtigen Weg

2011 war ein turbulentes Jahr für die Energiewirtschaft. Die Reaktorkatastrophe in Japan hat gezeigt, dass die Atomkraft nach wie vor unkalkulierbare Risiken birgt. Folgerichtig hat sich die deutsche Politik für einen beschleunigten Ausstieg aus der Kernenergie entschieden. Die Energiewende beinhaltet gleichzeitig den Ausbau der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Außerdem soll bundesweit durch Heizkosteneinsparungen im Gebäudebereich und eine effizientere Nutzung von Strom der Energieverbrauch sinken. Die genannten Maßnahmen sind nicht neu. Die Stadtwerke Hannover AG und der enercity-Fonds *proKlima* beschreiten schon seit vielen Jahren diesen Weg.

Die Stadtwerke Hannover AG investiert kontinuierlich in die Modernisierung der bestehenden Heizkraftwerke und den Ausbau des Fernwärmenetzes. Die optimierte Energieeffizienz schont Ressourcen und trägt zum Klimaschutz bei. Gleichzeitig baut enercity die Nutzung erneuerbarer Energien aus. Unser Ziel ist es, dass wir am Ende dieses Jahrzehnts rechnerisch alle unsere Privatkunden mit regenerativem UmweltStrom versorgen können. Rund die Hälfte der hierzu notwendigen 1.000 Gigawattstunden wird aus Windkraftanlagen stammen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir bis 2020 rund 500 Millionen Euro investieren. Der enercity-Fonds *proKlima* ist seit der Gründung 1998 ein wichtiges Standbein unseres Engagements für den Klimaschutz. Die Angebote von *proKlima* zeichnen sich vor allem durch ein hohes Maß an Bürgernähe aus – ein wichtiges Kriterium, denn Klimaschutz geht uns alle an.



Michael G. Feist
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG



➤ Mit Verantwortung für den KLIMASCHUTZ

❖❖❖ **proKlima – Motor für den kommunalen Klimaschutz**

Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Erfolg tritt nur ein, wenn die Politik, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft Hand in Hand vorgehen. Deshalb haben die Städte im *proKlima*-Fördergebiet Klimaschutz-Aktionsprogramme entwickelt, die auf die Bedingungen vor Ort zugeschnitten sind. Sie enthalten Maßnahmenkataloge für unterschiedliche Bereiche: Dazu gehören die klimaschonende Mobilität, erneuerbare Energien, energieeffizientes Bauen und Modernisieren, Energiesparen im Alltag sowie Energieeffizienz in Wirtschaft, Handel und Handwerk.

proKlima trägt entscheidend dazu bei, dass die Programme mit Leben gefüllt werden. Kernpunkt sind die Breitenförderprogramme. Sie sind ein wirksamer Anreiz für Privathaushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, sich ebenfalls für den Klimaschutz zu engagieren. Der Klimaschutzfonds wird von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze sowie der Stadtwerke Hannover AG gemeinsam finanziert. Auch die inhaltliche Ausrichtung wird zusammen entwickelt und beschlossen.

Aber nicht nur die Fördergelder von *proKlima* unterstützen den Kurs der kommunalen Politik. Wertvoll ist auch das Know-how, das hinter dem *energycity*-Fonds steckt. Denn professionelle Unterstützung, zum Beispiel durch eine Beratung, macht Energiesparen besonders wirksam. Bei der Beratung ergänzt sich *proKlima* sehr gut mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und anderen Akteuren. *proKlima* ist einer der wichtigsten Bausteine des Netzwerkes der Region Hannover.

Thomas Prinz
Vorsitzender des Kuratoriums von *proKlima*
und Bürgermeister der Stadt Laatzen



❖❖❖ **GEMEINSAM**
mehr bewegen

➤ Klimaschutz und Wertschöpfung in der Region

Der *proKlima*-Förderfonds ist in seiner Konzeption in Deutschland einzigartig. Er setzt öffentliche und private Mittel ein, die von einem Energieversorger, seinen Kunden und von mehreren Kommunen aufgebracht werden, um Investitionen in energieeffizienten Lösungen anzustoßen.

Der Förderfonds wirkt dabei in zwei Richtungen: Es wird vor Ort erheblich Kohlendioxid eingespart. Gleichzeitig ergeben sich deutliche positive Effekte für die regionale Wirtschaft.

Die Auswertung der regionalökonomischen Effekte zeigt, dass im vorangegangenen Jahr *proKlima*-Mittel in Höhe von 2,6 Millionen Euro zu Investitionen in Höhe von 33 Millionen Euro geführt haben. Diese führen dazu, dass in der Region Hannover rechnerisch etwa 260 Vollzeitarbeitsplätze gesichert oder zusätzlich geschaffen werden konnten. Insgesamt verbleiben ca. 50 Prozent der Wertschöpfung, die mit den Zuschüssen des Fonds korrespondiert, in der Region Hannover und in Niedersachsen.

Der *proKlima*-Förderfonds stellt für mich eindrucksvoll unter Beweis, dass regionaler Klimaschutz und regionale Wirtschaftsentwicklung unter den richtigen Rahmenbedingungen Hand in Hand gehen.



Jans-Paul Ernsting
Vorsitzender des Beirats und
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hannover



➤ Gute ARBEIT,
gut fürs KLIMA

DIE EIGENEN VIER WÄNDE – IM PASSIVHAUS-STANDARD UND MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN GUT ZU ERREICHEN. Dieser Wunsch konnte durch die Modernisierung umgesetzt werden, mit Bezuschussung von *proKlima*. Der Heizwärmebedarf wurde um 91 Prozent gesenkt und die Wohnqualität heutigen Bedürfnissen angepasst.



proKlima bezuschusst Expertenberatungen und hocheffiziente Energiesparmaßnahmen für Wohn- und Vereinsgebäude.

→ Projekt Altbau

Reihenendhaus, 1964, Hannover

→ Moderne Passivhaus-Komponenten.

Die großen Fenster erhöhen den Wohnwert und die passiven Solargewinne. Die Dämmung minimiert den Wärmeverlust. Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung erfolgen über eine Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, die kombiniert ist mit einem Wärmepumpengerät.



LAGEBERICHT: DIE ENERGIEWENDE NIMMT FAHRT AUF. In Sachen Klimaschutz besteht jedoch weiterhin auf internationaler und nationaler Ebene großer Handlungsbedarf.

Die Steigerung der Energieeffizienz ist ein wichtiger Baustein, um den Ausstoß von Kohlendioxid zu reduzieren. Der *energcity-Fonds proKlima* unterstützt dabei als Impulsgeber auf regionaler Ebene mit Projektzuschüssen und Know-how. Bundesweit müssen die Aktivitäten zur Energieeffizienz jedoch deutlich ausgebaut werden.

Ein einschneidendes Ereignis hat 2011 zum Jahr der Energiewende in Deutschland gemacht: Die Reaktorkatastrophe in Fukushima, die im März ihren Anfang nahm, hat die Welt schockiert und die Energiepolitik 2011 so stark beeinflusst wie kein anderes Ereignis. Die Bundesregierung hat in ihrer Energiepolitik umgesteuert und die Risiken von Kernkraftwerken neu bewertet. So beinhaltet die Energiewende 2011 vor allem einen beschleunigten Ausstieg aus der Kernenergie. Spätestens Ende 2022 soll das letzte deutsche Kernkraftwerk vom Netz gehen. In der Konsequenz entstehen erweiterte Freiräume für den Ausbau der erneuerbaren Energien, welcher positiv voranschreitet. Die Ziele für die Steigerung der Energieeffizienz werden demgegenüber jedoch nach aktuell absehbaren Trends deutlich verfehlt. Für das Funktionieren der Energiewende ist aber von entscheidender Bedeutung, dass der Ausbau der Erneuerbaren Hand in Hand geht mit der Steigerung der Energieeffizienz. Nur so sind die langfristigen Ziele bei gleichzeitiger Akzeptanz in der Bevölkerung erreichbar. Und die Ziele aus dem Energiekonzept sind herausfordernd: Die Treibhausgas-Emissionen sollen gegenüber 1990 bis 2020 um 40 Prozent, bis 2030 um 55 Prozent, bis 2040 um 70 Prozent und zum Jahr 2050 um 80 bis 95 Prozent reduziert werden.

➔ Internationaler Klimaschutz kommt ins Stocken

2011 gab es im Klimaschutz auf internationaler Ebene keine großen Fortschritte. Auch die UN-Weltklimakonferenz, die vom 28. November bis 9. Dezember im südafrikanischen Durban stattfand, brachte erwartungsgemäß wenig Neues. Ein Nachfolgeabkommen des Kyoto-Protokolls soll erst bei der nächsten Klimakonferenz in Katar 2012 ausgearbeitet werden. Die Vereinbarung über die Reduktion von Treibhausgasen könnte dann ab 2013 greifen. Das regelmäßige Aufschieben des Abschlusses eines Nachfolgeabkommens erhöht mit jedem Jahr den zukünftigen Handlungsdruck für die internationale Staatengemeinschaft, doch ein beherztes Handeln blieb bis dato aus. Die fortdauernde Euro-Krise hat die Energiewende in der Öffentlichkeit außerdem mehr und mehr in den Schatten gestellt. So bleibt noch ein weiter Weg, um die festgelegten Ziele für den Klimaschutz zu erreichen. Umso wichtiger ist es, lokal Verantwortung zu übernehmen und alle Kräfte zu mobilisieren, um den Klimaschutz voranzubringen. Natürlich können lokal im Verhältnis nur kleine Schritte gegangen werden, dennoch verhindern diese kleinen Schritte den Stillstand und treiben zu größeren Schritten an.

➔ Energiewende vor Ort gestalten

Hannover ist mit seinen Akteuren gut aufgestellt, um die Herausforderungen anzunehmen. Damit die Klimaerwärmung effektiv gebremst wird, bedarf es eines deutlichen Rückgangs der CO₂-Emissionen. Ziel muss sein, einen CO₂-Ausstoß von nur circa 2 Tonnen pro Person im Jahr zu erreichen. Derzeit liegt dieser Wert in Deutschland bei 11 Tonnen. Zur deutlichen Reduktion müssen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Maßnahmen ergriffen werden. *proKlima* ist in enger Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern aktiv, um auf regionaler Ebene den Klimaschutz voranzutreiben und so vor Ort die Energiewende zu gestalten. Entsprechend konkret sind daher die *proKlima*-Förderprogramme ausgerichtet, auf die Privatleute, Unternehmen oder auch öffentliche Einrichtungen gern zurückgreifen. Die kommunale Politik trägt ebenfalls effektiv zum Klimaschutz bei. Dies zeigen auch die Klimaschutz-Aktionsprogramme der Städte des *proKlima*-Fördergebietes. Eine konkrete Maßnahme ist beispielsweise, wenn bei der Ausweisung von Neubaugebieten ganz oder teilweise der energiesparende Passivhaus-Standard vorgeschrieben wird. Bestes Beispiel: In Hannover-Wettbergen entsteht derzeit Europas größte Null-Emissions-Siedlung „zero:e park“ mit 300 Passivhäusern. Die Errichtung der Häuser des ersten Bauabschnitts ist in vollem Gange. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Vermarktung des zweiten Bauabschnitts sogar um ein Jahr vorgezogen. Der Erfolg rief auch die Thüga-Gruppe, an der die Stadtwerke Hannover AG beteiligt ist, auf den Plan: Unter dem Motto „Energiewende vor Ort gestalten“ ließ die Thüga im Winter 2011/2012 einen Unternehmensfilm produzieren, der auch dieses von *proKlima* geförderte Projekt in Wettbergen und die Arbeit des *energcity-Fonds* als positives lokales Beispiel präsentiert.

Derzeit diskutieren Politiker verschiedener Parteien und weitere Akteure, wie eine klimaneutrale Region Hannover realisierbar ist. Das bedeutet, dass in Stadt und Umland eines Tages nicht mehr Kohlendioxid ausgestoßen werden soll, als auch gebunden wird. Vorbild ist unter anderem Kopenhagen. Dänemark will 2025 die erste klimaneutrale Hauptstadt haben.

Information- und Beratungsangebote ebnen den Weg

Mit dem Solaratlas zeigt ein im November 2011 von der Landeshauptstadt Hannover neu eingerichtetes Internetkataster unter www.solaratlas-hannover.de sämtliche Dächer der Leinestadt aus der Vogelperspektive. Anhand einer farblichen Markierung können die Eigentümer erkennen, ob ihr Haus für eine Solaranlage geeignet ist. Flankierend hierzu fördert *proKlima* ab 2012 erstmals die Beratung durch einen sogenannten PV-Lotsen mit einer Kostenübernahme von 75 Prozent. Der Photovoltaik-Experte kennt sich mit allen technischen Details und finanziellen Fragestellungen aus.

Im Laufe des Jahres 2011 wurde das Förderprogramm „*proKlima*-Strom sparen“ um weitere Beratungsbausteine ergänzt. Dazu zählen der Online-Ratgeber Stromsparen und die Kaufhilfe für sparsame Haushaltsgeräte: Mit dem Online-Ratgeber kann der Stromverbraucher schnell feststellen, wo in unterschiedlichen Nutzungsbereichen Einsparmöglichkeiten bestehen. Hierzu gibt es auf www.proKlima-hannover.de die Angebote KühlCheck, StandbyCheck, PumpenCheck und StromCheck express. Die Kaufhilfe unterstützt den Käufer eines neuen Haushaltsgeräts dabei, die Aspekte Stromverbrauch und Betriebskosteneinsparung zu berücksichtigen und sparsame Geräte ausfindig zu machen. Dafür wurden eine Datenbank und eine Broschüre bereitgestellt.

Ein weiteres Internetangebot ist die Passivhaus-Plattform. In dem 2011 komplett überarbeiteten Internetportal www.passivhaus-plattform.de porträtiert *proKlima* unter der Rubrik „Beste Beispiele“ Gebäude mit Fotos und ergänzenden Projektinfos. Dazu gehören sowohl Neubauten als auch mit Passivhaus-Komponenten modernisierte Altbauten. Nichtwohngebäude im Passivhaus-Standard wie Kindertagesstätten oder Schulgebäude werden ebenfalls vorgestellt. Wer sich ein Passivhaus einfach mal vor Ort anschauen wollte, hatte dazu beim achten Tag des Passivhauses die Möglichkeit. Vom 11. bis 13. November 2011 waren im Rahmen der bundesweiten Veranstaltung allein in der Region Hannover 17 Neu- und Altbauten zu besichtigen. Bereits am 25. Juni organisierte der *energcity*-Fonds eine Passivhaus-Fachexkursion, bei der rund 30 Architekten und Planer zwei mit Passivhaus-Komponenten modernisierte Gebäude besuchten.

Großveranstaltungen unterstützen Klimaschutzkampagne

Ein Höhepunkt des Jahres 2011 war am 22. Mai das Solarfest im Rahmen des autofreien Sonntags in der hannoverschen Innenstadt. Das Klimaschutzevent fand bereits zum 14. Mal statt und ist ein gutes Beispiel für die Kooperation zwischen verschiedenen Organisationen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. *proKlima* arbeitet hier eng mit dem Umweltzentrum Hannover und der Klimaschutzagentur Region Hannover zusammen. Gerade bei Großveranstaltungen sind solche Kooperationen sinnvoll. So wurde die „4. EffizienzTagung Bauen und Modernisieren“, die am 11. und 12. November im Hannover Congress Centrum (HCC) stattfand, vom Energie- und Umweltzentrum am Deister e.u.[z.] und von *proKlima* gemeinsam organisiert. Mehr als 250 Fachleute aus ganz Deutschland nutzten die Gelegenheit, sich bei der Tagung auf den neuesten Stand zu bringen.

Im Rahmen der Infa fanden außerdem vom 22. bis 24. Oktober die EnergieSparTage statt. Die Messe für energieeffizientes Bauen und Modernisieren richtet sich an Bauherren, Mieter, Hausbesitzer, Energieberater, Planer, Handwerker, Sachverständige und Bauunternehmer. *proKlima* organisierte ein Vortragsprogramm mit den Themenschwerpunkten Altbaumodernisierung, Passivhausbau und Solarenergienutzung. Am Messestand wurden zudem insgesamt 180 Beratungsgespräche geführt.

Erfolgreich endete 2011 auch die Ausstellung des Plus-Energie-Hauses auf dem hannoverschen Georgsplatz. Die Klimaschutzagentur hatte die viermonatige Präsentation des Ausstellungsgebäudes in der niedersächsischen Landeshauptstadt im Auftrag des Bundesbauministeriums betreut. Die Bilanz: rund 8.500 Besucher, fast 200 Führungen und mehr als 100 Veranstaltungen. Ein besonders starkes Echo lösten die Themenwochen aus, bei denen unter anderem erneuerbare Energien, Passivhäuser sowie alltagstaugliche Ideen für eigene Klimaschutzaktivitäten im Mittelpunkt standen. Neben der finanziellen Unterstützung der Ausstellung brachte sich *proKlima* speziell in diesen Themenwochen ein. Zu den gut 30 Veranstaltungen kamen insgesamt 500 interessierte Teilnehmer. Außerdem nutzten diverse Unternehmen und Institutionen das Plus-Energie-Haus für Veranstaltungen.



Effizienzpotenziale im Gewerbe ausschöpfen

Für Unternehmen entwickelte *proKlima* 2011 sieben verschiedene Energiesparbroschüren. In den Heften, die auch als PDF-Dateien zum Download bereitstehen, gibt *proKlima* konkrete Energiespartipps für unterschiedliche Branchen wie etwa den Einzelhandel, die Gastronomie, das Bäcker- oder Fleischerhandwerk. Ein anderes Angebot für Unternehmen ist der Serverraum-Check. Hierzu gab es am 31. August ein gut besuchtes Branchenforum im Hannover Congress Centrum (HCC), bei dem ein reger Erfahrungsaustausch zu den Einsparpotenzialen bei Servern und Rechenzentren zu verzeichnen war.

Am 20. Januar 2011 startete zum sechsten Mal die *proKlima*-Fortbildungsreihe „Qualitätszirkel Solarwärme“. Dazu gehörten Fördermitteltrainings, Details zur Installation von Sonnenkollektoren oder das Einbinden von Wärmespeichern. Die Seminarreihe gibt Impulse zur Vermarktung von Solarwärmanlagen. Denn ob sich Hausbesitzer zum Kauf einer Solaranlage entscheiden, hängt wesentlich von der kompetenten Beratung der Fachhändler und Handwerker ab.

Beim Ideenwettbewerb „StartUp-Impuls“ von hannoverimpuls und der Sparkasse Hannover war *proKlima* wieder als Kooperationspartner dabei und stiftete den Branchenpreis „*proKlima*“. Mit diesem wurde am 23. Februar 2011 das Konzept der 2010 gegründeten hannoverschen Firma „Meditatio Software“ ausgezeichnet. Die Gewinner haben eine Software entwickelt, die die Rentabilität und Nachhaltigkeit in Unternehmen durch Überwachung, Messung und Verwaltung des IT-Stromverbrauchs steigert. Im Frühjahr 2012 verleiht *proKlima* den Branchenpreis erneut.

→ Regionale Wirtschaft profitiert von *proKlima*-Förderung

Energiesparen ist nicht nur gut für den Klimaschutz – auch die regionale Wirtschaft profitiert davon. Dies bestätigen die Ergebnisse von zwei Untersuchungen, die *proKlima* in Auftrag gegeben hat. Das in Hannover ansässige Pestel Institut für Systemforschung hat herausgefunden, dass mit jedem Euro *proKlima*-Fördergeld 12,70 Euro weitere Investitionen in Verbindung stehen. Mehr als drei Viertel des mit der *proKlima*-Förderung korrespondierenden Geldes bleiben in der Region und werden insbesondere für Handwerker- und Architektenleistungen ausgegeben. Insgesamt trage der *enercity*-Fonds zur Sicherung von 257 Arbeitsplätzen in der Region und 757 Arbeitsplätzen bundesweit bei, so die Studie. Seit seiner Gründung im Jahr 1998 hat der europaweit einzigartige Klimaschutzfonds bereits Fördergelder in Höhe von circa 49 Millionen Euro bewilligt und damit maßgeblich die regionale Wirtschaft gestärkt. Auch eine Befragung des Marktforschungsinstituts *promit* unter *proKlima*-Fördermittelempfängern bestätigt den Effekt hinsichtlich der Investitionen. Demnach hätten viele der Befragten ohne die *proKlima*-Förderung nicht oder weniger investiert. Aber nicht nur die finanzielle Unterstützung zeigt Wirkung. Die von *proKlima* geleistete Beratung wurde ebenfalls untersucht und bewertet. Laut *promit* ist die Zufriedenheit der Fördermittelempfänger bei telefonischen, schriftlichen oder persönlichen Kontakten zu den *proKlima*-Mitarbeitern gut bis sehr gut. Die Ergebnisse der Evaluation bestätigen das Förderkonzept des *enercity*-Fonds.

→ Thomas Prinz übernimmt Vorsitz im Kuratorium

Seit Dezember 2011 gibt es im Kuratorium von *proKlima* eine wichtige personelle Neubesetzung. Bei der Kuratoriumssitzung am 2. Dezember wurde Laatzens Bürgermeister Thomas Prinz zum neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Er tritt die Nachfolge von Manfred Müller an, der viele Jahre Ratsmitglied der Landeshauptstadt Hannover war und den Vorsitz seit der Gründung des Klimaschutzfonds im Jahr 1998 innehatte. Das *proKlima*-Team möchte sich an dieser Stelle noch einmal für das herausragende Engagement von Manfred Müller bedanken und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Thomas Prinz.

→ 2012 im Blick: Passivhaustagung erneut in Hannover

Am 4. und 5. Mai 2012 kommt mit der 16. Internationalen Passivhaustagung der weltweit größte Kongress zum energieeffizienten Bauen in das Hannover Congress Centrum (HCC). Veranstalter sind *proKlima* und das Passivhaus Institut aus Darmstadt. Schon im Jahr 2011 haben erste Vorbereitungen begonnen. Nach 2006 ist die Passivhaustagung damit zum zweiten Mal zu Gast in Hannover. Mehr als 1.000 Kongressteilnehmer aus aller Welt nehmen an der jährlich stattfindenden Passivhaustagung teil, die 2011 in Innsbruck Station machte. Begleitend zur Tagung wird eine große Passivhaus-Ausstellung stattfinden. Auf rund 3.000 Quadratmetern Fläche stellen im HCC über 100 Unternehmen ihre Produkte vor. Das Angebot reicht von Wärmedämmungen über Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung bis hin zu Heizsystemen, Solaranlagen und Wärmepumpen. Die Passivhaus-Ausstellung richtet sich an alle interessierten Bürger, die eine Modernisierung oder einen Neubau planen und ist eine gute Gelegenheit, sich umfassend über aktuelle Trends beim energieeffizienten Bauen und Modernisieren zu informieren. An den Messeständen können die Besucher viele Produkte direkt vor Ort anschauen und sich beraten lassen. Ein zusätzliches Vortragsprogramm rundet das Angebot ab. Durch die Passivhaus-Ausstellung in Hannover erwarten wir einen weiteren Nachfrageschub bei energiesparenden Häusern in der Region.

Auch im Jahr 2012 werden wir mit unserem Engagement für den Klimaschutz nicht nachlassen und regional, aber auch bundesweit Akzente setzen. Aktiv und kompetent – damit der Klimaschutz weiter an Fahrt gewinnt.



Harald Halfpaap
Geschäftsführer des *enercity*-Fonds *proKlima*

→ Kurz gesagt

- >> Der Ausstieg aus der Kernenergie eröffnet neue Spielräume für den Ausbau der erneuerbaren Energien.
- >> Die Verbesserung der Energieeffizienz bleibt hinter den gesteckten Zielen zurück.
- >> Der *enercity*-Fonds *proKlima* ist auf regionaler Ebene ein Motor für den Klimaschutz.

EIN MODERNES PASSIVHAUS IN EINER GEWACHSENEN STÄDTISCHEN UMGEBUNG.

Das waren die Wünsche der dreiköpfigen Familie. Auf einem Restgrundstück wurde der Traum mit hocheffizienten Baumaterialien, moderner Technik und geschickter Planung Wirklichkeit. Steigende Energiekosten sind nun kein Thema mehr.



*proKlima bezuschusst
Expertenberatungen und
hocheffiziente Passivhäuser.*

→ Projekt Neubau
Passivhaus Bothfeld, Hannover

→ Optimale Nutzung von Grundstück
und Energie.

Das Haus benötigt nur 13 kWh/(m²a) für die Raumwärme, die klassisch mit einem Gas-Brennwertkessel erzeugt wird. Die Sonne unterstützt die Trinkwasser-Erwärmung durch einen hocheffizienten Vakuumröhrenkollektor. Eine Lüftungsanlage mit Wärme- und Feuchterückgewinnung sorgt für Frischluft.



FÖRDERPROGRAMME: GROSSE NACHFRAGE BEI PASSIVHÄUSERN. Die Einsparung von Heizenergie steht weiterhin im Fokus. *proKlima* fördert zudem das Stromsparen.

Im Jahr 2011 bewilligte *proKlima* in den Breitenförderprogrammen 2,9 Millionen Euro: Das sind rund 200.000 Euro mehr als im Vorjahr. Der *energcity*-Fonds verzeichnete erneut einen großen Bedarf an Passivhaus-Zuschüssen. Während das geplante Budget im Förderprogramm „*proKlima*-Neubau“ um 36 Prozent überschritten wurde, lag bei „*proKlima*-Altbau“ das Fördervolumen unter den Erwartungen. Auch in den Bereichen Erneuerbare Energien, Kraft-Wärme-Kopplung, Strom sparen und Schulen & Co. konnten im Jahr 2011 mit *proKlima*-Geld erfolgreich Klimaschutzmaßnahmen angeschoben werden.

Der Passivhaus-Standard setzt sich mehr und mehr durch. Der Marktanteil im Neubaubereich liegt im *proKlima*-Fördergebiet Schätzungen zufolge bei 15 Prozent. Bundesweit beläuft sich dieser Wert auf circa 1 bis 5 Prozent. 2011 hat *proKlima* den Bau von 88 Passivhaus-Wohneinheiten bezuschusst. Darunter sind 36 Ein- und Zweifamilienhäuser, 38 Reihenhäuser und ein Mehrfamilienhaus. Der Mittelbedarf im Neubau-Förderprogramm summierte sich auf 478.000 Euro – im Vorjahr waren es 343.000 Euro. Hinzu kommen sechs Passivhaus-Neubauten im Förderprogramm „*proKlima*-Nichtwohngebäude“, die mit 271.000 Euro unterstützt wurden. Bei den Bauprojekten handelt es sich um eine Schule, eine Kindertagesstätte, eine Sporthalle sowie drei Verwaltungs- und Bürogebäude im Passivhaus-Standard.

Der Mittelbedarf für das Förderprogramm „*proKlima*-Altbau“ lag 2011 mit knapp 1,2 Millionen Euro rund 200.000 Euro unter dem vorgesehenen Jahresbudget. Ursache für die geringe Nachfrage im Altbauprogramm ist vor allem die fehlende Kontinuität der Bundespolitik bei der energetischen Gebäudesanierung. So wurde die im September 2010 eingestellte KfW-Förderung von Einzelmaßnahmen im März 2011 wiederaufgenommen, allerdings mit der Neueinführung von Sachverständigenunterschriften, die zur Akzeptanzverschlechterung des Programms führten. Im August scheiterte außerdem der Plan der steuerlichen Absetzbarkeit von energetischen Gebäudemodernisierungen. Die *proKlima*-Programme werden auf die bundesweit geltenden Förderprogramme von KfW und BAFA ausgerichtet. Ziel von *proKlima* ist, möglichst viele Bundesmittel in die Region zu holen und diese als Grundförderung zu nutzen. Die eigenen Fördermittel werden als Spitzenförderung insbesondere zur Qualitätssteigerung und -sicherung eingesetzt. Änderungen auf Bundesebene haben dadurch auch Auswirkung auf die Nachfrage bei *proKlima*.

Auch der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist eine wichtige Säule im Klimaschutz. In das gleichnamige *proKlima*-Förderprogramm flossen 2011 492.000 Euro. Mit dem Geld unterstützte der *energcity*-Fonds 44 Neuanschlüsse an Fernwärmenetze mit rund 9,2 MW Anschlussleistung. Außerdem wurden 7 Blockheizkraftwerke (BHKW) mit einer elektrischen Leistung von 65 Kilowatt und einer thermischen Leistung von circa 169 Kilowatt sowie 7 Strom erzeugende Heizungen mit insgesamt 7 Kilowatt elektrischer Leistung sowie 35 Kilowatt thermischer Leistung zusammen mit *proKlima* realisiert. Die geförderten Maßnahmen im Bereich KWK vermeiden pro Jahr den Ausstoß von 3.212 Tonnen CO₂.

Über das Programm „*proKlima*-Erneuerbare“ wurden 90 Solaranlagen und 11 Biomasse-Heizungsanlagen gefördert. Der *energcity*-Fonds bewilligte hier in diesem Jahr 192.000 Euro. Das ist eine Steigerung von gut 15 Prozent im Vergleich zu 2010.

❖❖❖ Stromlotsen-Beratungen weiter ausgebaut

Im Förderprogramm „*proKlima*-Strom sparen“ lag das Fördervolumen 2011 bei insgesamt 104.000 Euro. Das Programm richtet sich speziell an Privathaushalte, die ihren Stromverbrauch reduzieren wollen. Die Verbraucher haben die Möglichkeit, sich von einem bei *proKlima* geschulten Stromlotsen beraten zu lassen. Im Jahr 2011 gab es 864 Anträge für die Stromlotsen-Beratungen. Als ergänzende Angebote hat *proKlima* im Laufe des Jahres auf www.proKlima-hannover.de einen Online-Ratgeber Stromsparen und eine Kaufhilfe zu besonders sparsamen Haushaltsgeräten bereitgestellt.

Im Schulförderprogramm von *proKlima* gab es 2011 wieder viele Förderanträge. Mit „*proKlima*-Schulen & Co.“ finanziert der *energcity*-Fonds in erster Linie Unterrichtsmaterialien für Schulen und Kindergärten sowie die Weiterbildung von Lehrpersonal. Insgesamt belaufen sich die Förderungen hier auf 150.000 Euro, im Vorjahr waren es 110.000 Euro. Mit dem Geld wurden 91 Anträge bedient, das sind dreimal so viele wie 2010.

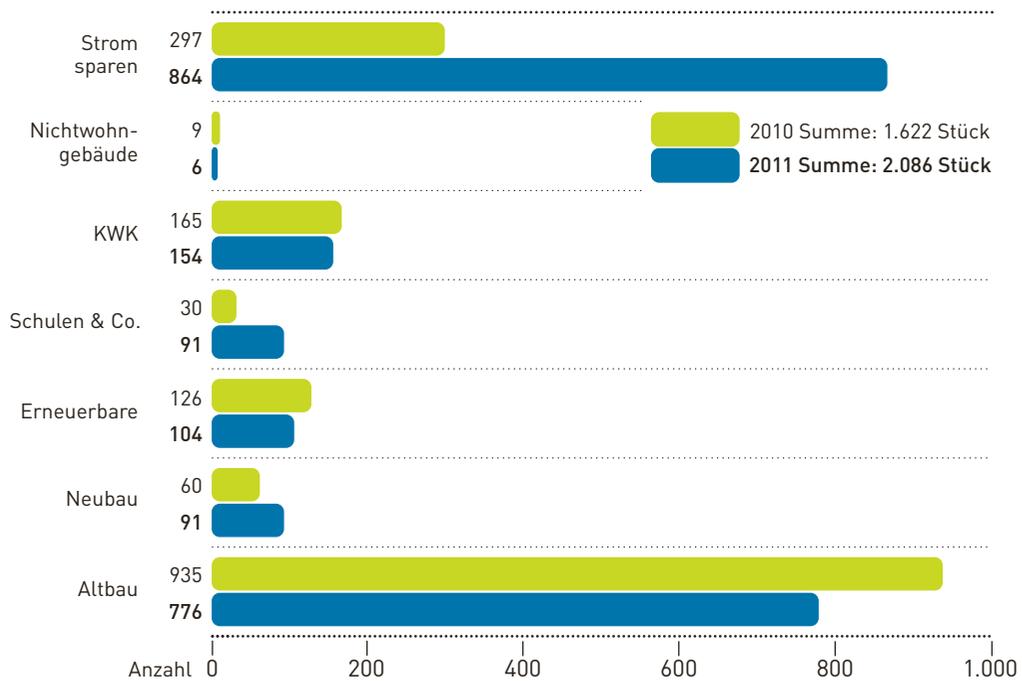
❖❖❖ Kurz gesagt

- >> *proKlima* hat 2011 Fördermittel für 88 Passivhaus-Wohneinheiten bereitgestellt. Das sind so viele wie nie zuvor.
- >> Im Altbauprogramm wurden die Fördergelder nicht ausgeschöpft. Die Ursache liegt vor allem in den bundesweiten Vorgaben.
- >> Erfolg bei Kraft-Wärme-Kopplung: Die 2011 von *proKlima* geförderten Fernwärmeanschlüsse und BHKW sparen pro Jahr 3.212 Tonnen CO₂ ein.



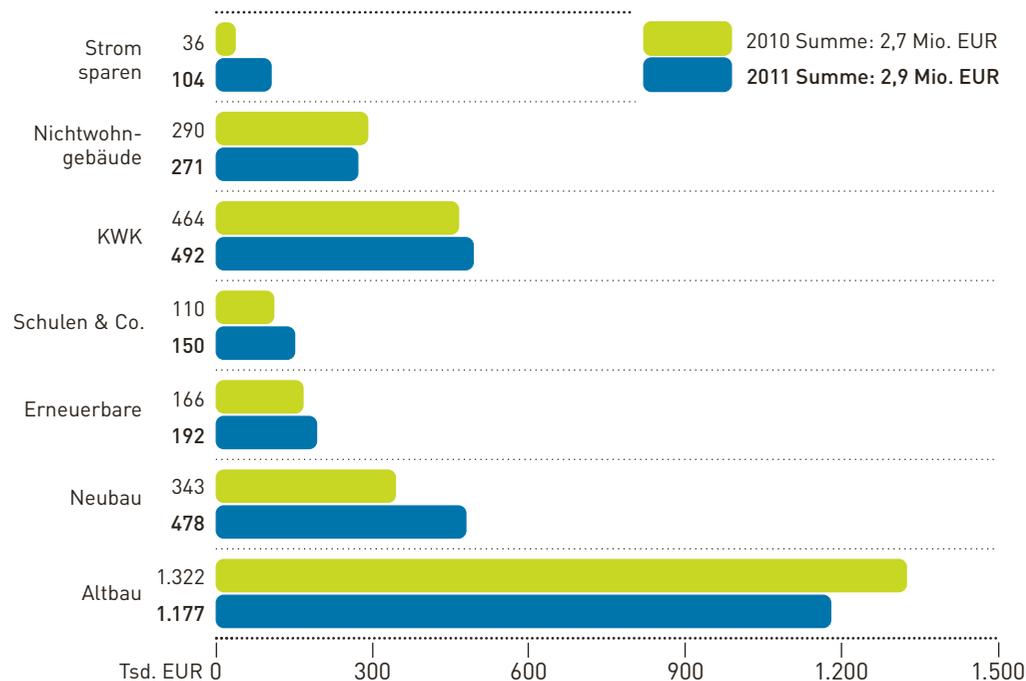
➤ Bewilligte Anträge nach Förderprogrammen

Im Neubauprogramm werden die Vorjahreszahlen übertroffen. Deutliche Zuwächse gab es auch bei „proKlima-Schulen & Co.“ und „proKlima-Strom sparen“. Die Förderanträge im Bereich Altbau waren jedoch geringer.



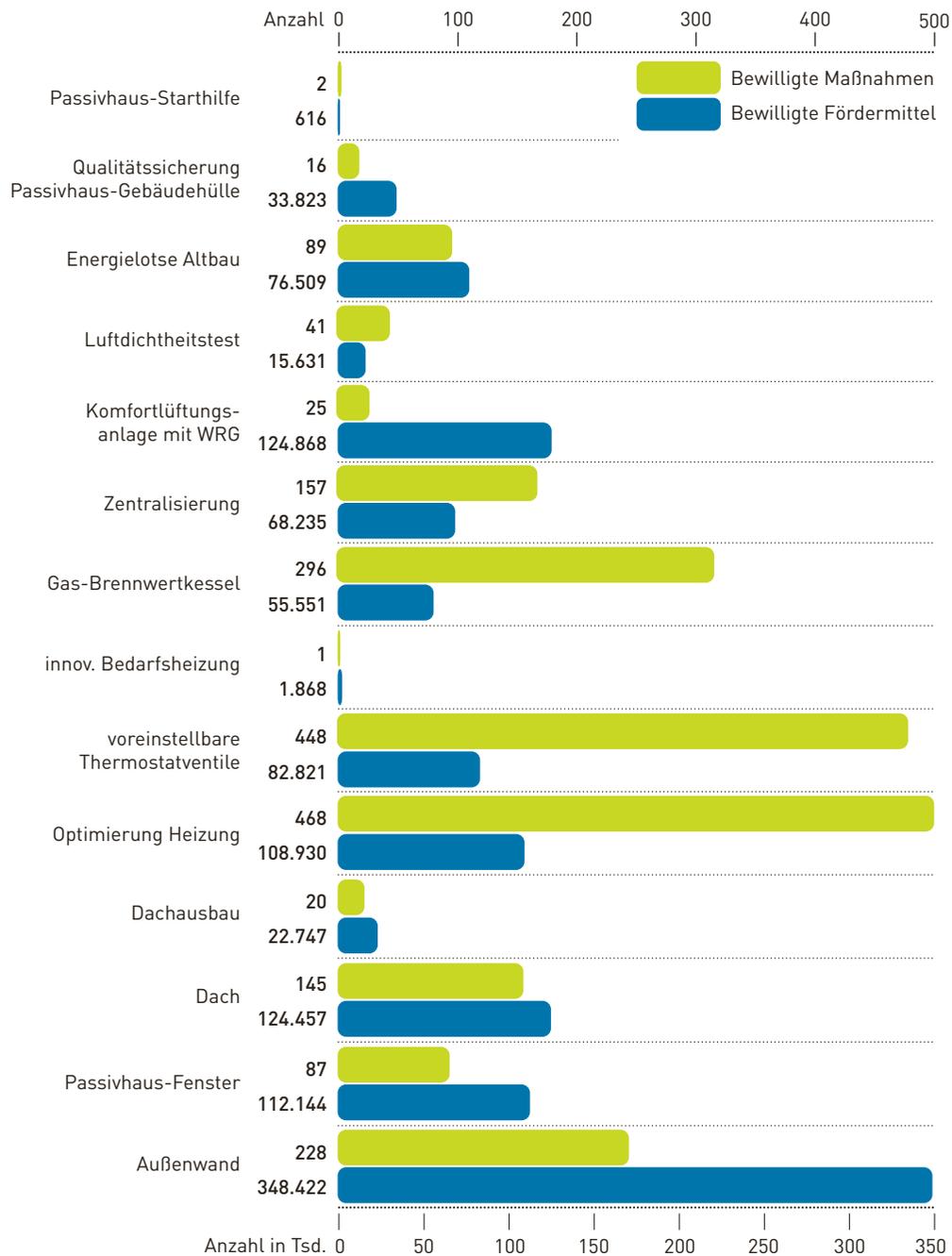
➤ Bewilligte Fördermittel nach Förderprogrammen

proKlima bewilligte in der Breitenförderung insgesamt 2,9 Millionen Euro. Die Gesamtsumme liegt damit um 200.000 Euro über dem Vorjahresvolumen. Die Zunahme der proKlima-Förderung hängt vor allem mit der großen Nachfrage bei Passivhäusern zusammen.



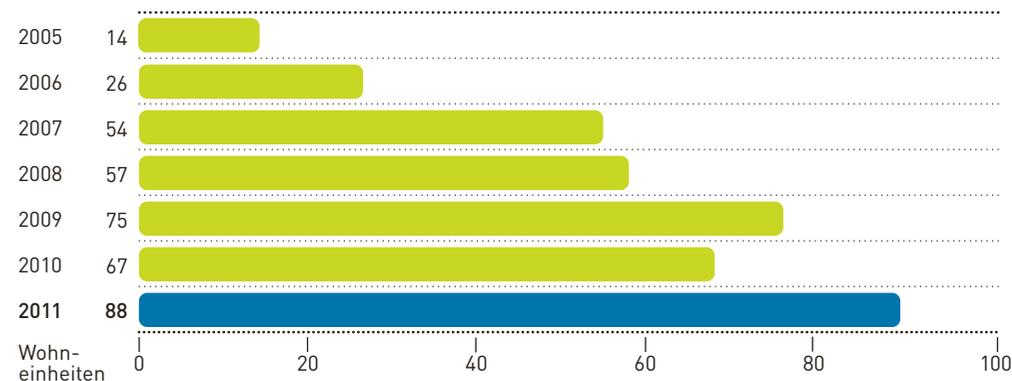
Altbau 2011: Bewilligte Maßnahmen und bewilligte Fördermittel nach Maßnahmen

Zahlenmäßig lag der Schwerpunkt wieder im Bereich der Heizungstechnik, während beim Fördervolumen in Euro die Außenwanddämmungen den größten Part einnahmen.



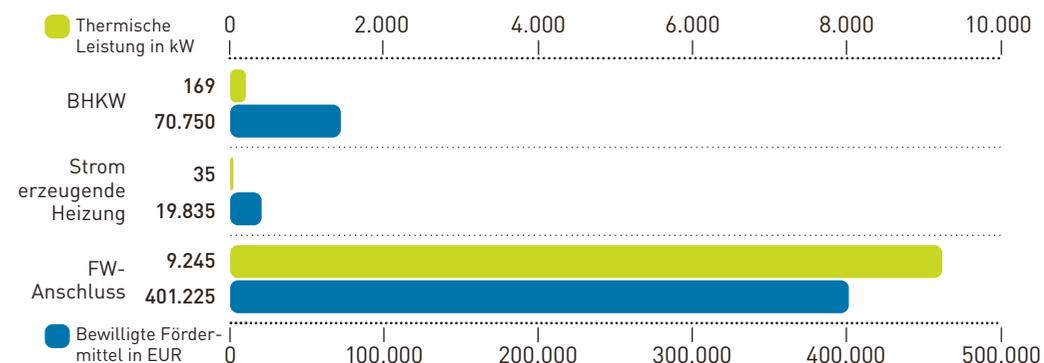
Neubau: Passivhaus-Fördertrend

Die Zahl der bezuschussten Passivhaus-Wohneinheiten liegt mit 88 so hoch wie noch nie.



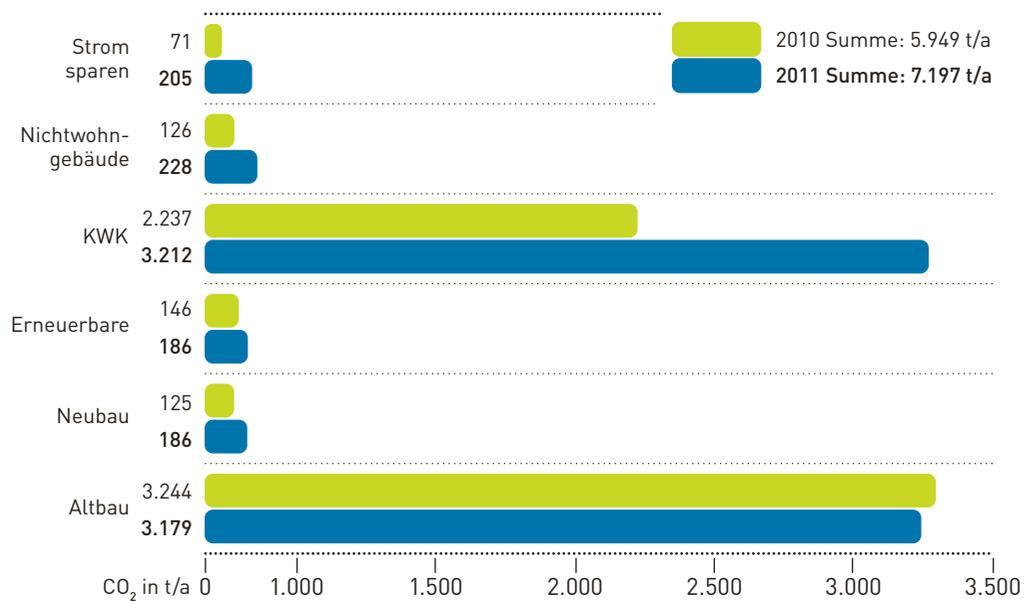
KWK 2011: Bewilligte Fördermittel und thermische Leistung

proKlima förderte im vergangenen Jahr 44 Fernwärme-Neuanschlüsse. Hinzu kamen 7 BHKW sowie 7 Strom erzeugende Heizungen.



CO₂-Bilanz 2011

Eingesparte Mengen CO₂ pro Jahr durch bewilligte Maßnahmen.



Nichtwohngebäude 2011: Bewilligte Fördermittel

proKlima bezuschusste in diesem Förderprogramm 6 Neubauten, die im Passivhaus-Standard errichtet wurden.

>> PROJEKTNAME	>> PROJEKTTRÄGER	>> BEWILLIGTE MITTEL (IN EUR)
Passivhaus-Neubau Bürogebäude	aha Abfallwirtschaft	50.000
Passivhaus-Neubau Kita mit Familienzentrum	AWO Region Hannover e.V.	46.705
Passivhaus-Neubau Sporthalle	Region Hannover	50.000
Passivhaus-Neubau Schule	Region Hannover	50.000
Passivhaus-Neubau Bürogebäude	Goodman Edelweis Logistics	45.000
Passivhaus-Neubau Verwaltung	InfraEnergy Consult	29.500



>> PROJEKTNAME	>> PROJEKTTRÄGER	>> BEWILLIGTE MITTEL (IN EUR)	>> CO ₂ -REDUZIERUNG		>> CO ₂ -EFFIZIENZ
			(IN t/a)	(IN t/LEBENSDAUER)	(IN EUR/t)
Austausch von Transformatoren	Stadtwerke Hannover AG	33.282	54	1.080	31
Ausbau Nahwärmenetz Langenhagen-Schildhof	Energie-Projektgesellschaft- Langenhagen mbH	10.750	233	8.140	1
Nahwärme-Anschluss, Einkaufszentrum Westpassage Langenhagen	Energie-Projektgesellschaft- Langenhagen mbH	16.000	195	6.825	2
Nahwärme-Anschluss, City Center Langenhagen	Energie-Projektgesellschaft- Langenhagen mbH	18.000	195	6.825	3
Fernwärme-Anschluss, Beiersdorfer Straße 2	enercity Contracting GmbH	12.480	234	3.510	4
Fernwärme-Anschluss, Färberstraße 5-15	enercity Contracting GmbH	8.960	141	2.115	4
Fernwärme-Anschluss, Lister Damm 19	enercity Contracting GmbH	16.000	310	4.650	3
Fernwärme-Anschluss, Podbielskistraße 160-168	enercity Contracting GmbH	12.800	268	4.020	3
Fernwärme-Anschluss, Ratswiese 2	enercity Contracting GmbH	10.400	198	2.970	4
Fernwärme-Anschluss, Vahrenwalder Straße 247	enercity Contracting GmbH	22.400	238	3.572	6
Fernwärme-Anschluss, Riethorst 12	enercity Contracting GmbH	35.200	684	10.260	3
Studentischer Wettbewerb 2011	Leibniz Universität Hannover	18.895	n. q.	n. q.	n. q.
Energiesparberatungen	Stadt Seelze	4.000	n. q.	n. q.	n. q.
Passivhaus-Neubau Schulzentrum Langenhagen	Stadt Langenhagen	50.000	20	1.000	50
SUMME 34. SITZUNG		269.167	2.770	54.967	5
Passivhaus-Neubau Mensa Eichsfelder Straße 38, Hannover-Stöcken	Landeshauptstadt Hannover	50.000	13	650	77
Passivhaus-Neubau Sporthalle Eichsfelder Straße 38, Hannover-Stöcken	Landeshauptstadt Hannover	50.000	18	900	56
Optimierung der Heizung GS/JZ Wettbergen, In der Rehre 41/43	Landeshauptstadt Hannover	2.500	3	65	38
Fernwärme-Anschluss, Humboldtstraße 5	enercity Contracting GmbH	60.800	1.781	26.715	2
Fernwärme-Anschluss, Bünteweg 2	enercity Contracting GmbH	10.400	196	2.942	4
Fernwärme-Anschluss, Junkerstraße 13	enercity Contracting GmbH	12.800	273	4.099	3
Fernwärme-Anschluss, Hinrichsring 1-11 B	enercity Contracting GmbH	12.800	206	3.096	4
Einbau einer Absorptions-Kälteanlage	aha Abfallwirtschaft	47.628	4	80	595
Passivhaus-Neubau Kita, An der Halde	Stadt Ronnenberg	25.117	8	400	63
Studentischer Wettbewerb 2012	Leibniz Universität Hannover	18.408	n. q.	n. q.	n. q.
SUMME 35. SITZUNG		290.453	2.502	38.947	7
SUMME GESAMT		559.620	5.272	93.914	6

n. q. = nicht quantifizierbar

>> PROGRAMM/ BEREICH	>> WAS WIRD/WURDE GEFÖRDERT?	>> AUSGEZAHLT UND ZURÜCKGESTELLT (IN STK)	>> AUSGEZAHLT UND ZURÜCKGESTELLT (IN TSD. EUR)	>> CO ₂ -EINSPARUNG (IN t/a)
Altbau	Dämmung und Fenster (bis 2006), Passivhaus-Komponenten, effiziente Heizsysteme	13.100	21.246	44.965
Neubau	Niedrigenergiehäuser (bis 2006), Passivhäuser, Qualitätssicherung	2.230	3.687	1.663
Erneuerbare	Solarwärme- und Holzheizungsanlagen	1.766	2.012	1.451
Photovoltaik	Solaranlagen zur Stromerzeugung (nur bis 3/2000)	22	137	29
Schulen & Co.	kleinere Solaranlagen, Modellanlagen, Unterrichtsmaterial, Aktionen	616	1.905	1
Vereine	energetische Modernisierung von Vereinsgebäuden (bis 2007)	49	237	602
KWK	Installation von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen	1.306	2.734	12.092
Nichtwohngebäude	Passivhaus-Neubau und Komplettmodernisierungen mit Passivhaus-Komponenten	14	561	354
Strom sparen	Vor-Ort-Beratung durch Stromlotsen, Starterpaket mit Stromsparprodukten	1.161	139	276
SUMME BREITENFÖRDERUNG		20.264	32.658	61.432
Wasserkraftprogramm	Wasserkraftwerk Herrenhausen	1	961	4.000
Fernwärmeverdichtung	unwirtschaftliche Fernwärme- Anschlussleitungen	167	1.553	2.293
Einzelprojekte	jeweils durch Einzelbeschlüsse der Gremien	414	13.368	37.427
PROJEKTFÖRDERUNG GESAMT		20.846	48.540	105.152

Mittelverwendung des enercity-FONDS von 1998–2011

BEIM DUSCHEN STRAHLT DIE SONNE. Über die Hälfte des Jahreswarmwasserverbrauchs wird kostenlos von der Solaranlage geliefert. Der Rest kommt aus dem Holzpellet-Heizkessel. Damit stammt die Wärme komplett aus erneuerbaren Energien. Da strahlt auch der Denkmalschützer: Die neue Technik ist wirksam, aber unauffällig integriert.



proKlima bezuschusst Solarwärmeanlagen und effiziente Holzheizungen.

→ **Projekt Erneuerbare**
Hohenzollernstraße, Hannover

→ **Sonne trifft Effizienz.**

Die alten Warmwasserthermen haben ausgedient – die Sonne sorgt für viel warmes Wasser, die Holzpellets für die restliche Wärme in diesem Haus aus dem Jahr 1906. Davon wird aber nicht mehr viel benötigt, nachdem auch neue Fenster, eine dicke Dachbodendämmung und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung viel Energie einsparen.



proKlima-FÖRDERUNG IN Hannover.



proKlima-FÖRDERUNG IN Hemmingen.



	>> (ANZAHL)	>> (IN EUR)	>> CO ₂ -EINSPARUNG (IN t/a)
>> BREITENFÖRDERUNG 2011			
Altbau	553	943.573	2.549
Neubau	84	412.006	160
Erneuerbare	70	126.022	122
Schulen & Co.	63	106.359	n. q.
KWK	147	467.203	3.051
Nichtwohngebäude	5	241.705	203
Strom sparen	703	84.280	167
SUMME	1.625	2.381.150	6.254

>> EINZELFÖRDERUNG 2011			
SUMME	18	435.753	4.621

SUMME GESAMT 2011	1.643	2.816.903	10.875
--------------------------	--------------	------------------	---------------

n. q. = nicht quantifizierbar

	>> (ANZAHL)	>> (IN EUR)	>> CO ₂ -EINSPARUNG (IN t/a)
>> BREITENFÖRDERUNG 2011			
Altbau	25	22.686	61
Neubau	5	19.937	8
Erneuerbare	3	9.724	9
Schulen & Co.	2	7.082	n. q.
KWK	1	1.873	12
Strom sparen	19	2.280	4
SUMME	55	63.583	95

n. q. = nicht quantifizierbar

proKlima-FÖRDERUNG IN Laatzen.



	>> (ANZAHL)	>> (IN EUR)	>> CO ₂ -EINSPARUNG (IN t/a)
>> BREITENFÖRDERUNG 2011			
Altbau	54	72.463	196
Neubau	1	39.254	15
Erneuerbare	8	15.613	15
Schulen & Co.	17	10.889	n. q.
KWK	4	19.125	125
Strom sparen	34	4.100	8
SUMME	118	161.445	359

n. q. = nicht quantifizierbar

proKlima-FÖRDERUNG IN Langenhagen.



	>> (ANZAHL)	>> (IN EUR)	>> CO ₂ -EINSPARUNG (IN t/a)
>> BREITENFÖRDERUNG 2011			
Altbau	70	64.251	174
Erneuerbare	9	16.418	16
Schulen & Co.	7	18.214	n. q.
Strom sparen	49	5.900	12
SUMME	135	104.783	201

>> EINZELFÖRDERUNG 2011			
SUMME	4	94.750	643

SUMME GESAMT 2011	139	199.533	844
--------------------------	------------	----------------	------------

n. q. = nicht quantifizierbar

proKlima-FÖRDERUNG IN Ronnenberg.



	>> (ANZAHL)	>> (IN EUR)	>> CO ₂ -EINSPARUNG (IN t/a)
>> BREITENFÖRDERUNG 2011			
Altbau	26	34.690	94
Neubau	1	6.460	3
Erneuerbare	8	12.774	12
Schulen & Co.	1	5.000	n. q.
Nichtwohngebäude	1	29.500	25
Strom sparen	43	5.160	10
SUMME	80	93.584	143
>> EINZELFÖRDERUNG 2011			
SUMME	1	25.117	8
SUMME GESAMT 2011	81	118.700	151

n. q. = nicht quantifizierbar

proKlima-FÖRDERUNG IN Seelze.



	>> (ANZAHL)	>> (IN EUR)	>> CO ₂ -EINSPARUNG (IN t/a)
>> BREITENFÖRDERUNG 2011			
Altbau	48	38.958	105
Erneuerbare	6	11.502	11
Schulen & Co.	1	2.673	n. q.
KWK	2	3.608	24
Strom sparen	16	1.920	4
SUMME	73	58.660	144
>> EINZELFÖRDERUNG 2011			
SUMME	1	4.000	n. q.
SUMME GESAMT 2011	74	62.660	144

n. q. = nicht quantifizierbar

SOLARENERGIE SORGT FÜR STRAHLENDE KINDERAUGEN.
In der IGS Mühlenberg werden die Lehrer fit gemacht für den Unterricht, der die Sonnenenergie ins Klassenzimmer holt. *proKlima* und die Experten im Schul LAB der IGS arbeiten Hand in Hand – dadurch erhalten interessierte Schulen kostenlos tolle Experimentierbausätze.



proKlima bezuschusst Solaranlagen, Unterrichtsmaterial und Veranstaltungen.

→ Projekt Schulen & Co.

Schul LAB in der IGS Mühlenberg, Hannover

→ „Sonnenstrom für Kids“

Für Schüler – von Schülern. Die Schülerfirma „Science for Kids“ kauft die Bauteile, fertigt die Baugruppen und stellt die Experimentiersets, die mehrfach preisgekrönt wurden, für die Schulklassen zusammen. Nebenbei lernen die „Jungunternehmer“, worauf in der Firma zu achten ist.



JAHRESABSCHLUSS: WIR ZIEHEN BILANZ. Die BRS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den

Jahresabschluss der *proKlima* GbR geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

➔ Bilanz zum 31.12.2011

	>> (IN EUR)	>> (IN EUR)
>> AKTIVA		10.069.354,01
1. FORDERUNGEN GEGEN GESELLSCHAFTER		10.058.911,87
- Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Hannover AG	10.050.000,00	
- Zinsen Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Hannover AG	8.911,87	
2. GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		10.442,14
>> PASSIVA		10.069.354,01
1. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN		50.946,30
- Jahresabschlussprüfungskosten	2.499,00	
- ausstehende Rechnungen 2011	48.447,30	
2. VERBINDLICHKEITEN AUS VERPFLICHTUNGEN AUFGRUND VON BEWILLIGUNGSBESCHEIDEN		8.541.327,80
a) Verschiedene Einzelprojekte und sonstige Programme	2.628.984,07	
b) Verschiedene Breitenförderprogramme	5.912.433,73	
davon gegenüber Gesellschaftern: 1.851.624,07		
zu a) - Stadtwerke Hannover AG	538.331,00	
- Landeshauptstadt Hannover	913.229,57	
- Ronnenberg	25.116,50	
- Laatzen	62.500,00	
- Seelze	4.000,00	
- Langenhagen	50.000,00	
zu b) - Stadtwerke Hannover AG	233.447,00	
- Landeshauptstadt Hannover	9.900,00	
- Langenhagen	5.000,00	
- Seelze	1.050,00	
- Hemmingen	4.500,00	
- Laatzen	4.550,00	
3. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN		1.477.079,91
a) noch zu verwendende Mittel		

➔ Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2011–31.12.2011

	>> 2011 (IN EUR)	>> 2011 (IN EUR)	>> VORJAHR (IN TSD. EUR)	>> VORJAHR (IN TSD. EUR)
1. ERTRÄGE AUS ZUWENDUNGEN DER GESELLSCHAFTER				
a) Einzahlungen der Gesellschafter	4.684.625,18		4.555	
b) Übertragungen aus Vorjahren	881.273,44		832	
c) Übertragungen in Folgejahre	-1.477.079,91	4.088.818,71	-881	4.506
2. ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON BEWILLIGUNGSBESCHEIDEN		1.069.122,31		916
3. SONSTIGE ERTRÄGE		39.103,30		0
4. AUFWENDUNGEN AUS BEWILLIGTEN ZUSCHÜSSEN				
a) Einzelprojekte und sonstige Programme	559.619,50		866	
b) Breitenförderprogramme	2.759.565,26	3.319.184,76	2.695	3.561
5. SONSTIGE AUFWENDUNGEN				
a) Breitenförderprogramme	913.815,78		861	
b) Sonstiges	1.069.160,16	1.982.975,94	1.036	1.897
6. ZINSERTRÄGE		105.116,38		36
7. JAHRESERGEBNIS		0,00		0

>>> Antragseingang und Antragsbearbeitung

>> FÖRDERPROGRAMM	>> ANTRAGSÜBER- HANG 2010 (ANZAHL)	>> ANTRAGSEIN- GANG 2011 (ANZAHL)	>> ZWISCHEN- SUMME (ANZAHL)	>> NICHT FÖRDERFÄHIG (ANZAHL)	>> GESAMT IN 2011 BEWILLIGT (ANZ.)	(IN EUR)	>> IN 2011 BEWILLIGT UND WIDERRUFEN (ANZ.*)	(IN EUR)	>> FÜR 2011 WIRKSAME BEWILLIGUNGEN (ANZ.)	(IN EUR)	>> ÜBERTRAG NACH 2012 (ANZAHL)
Altbau	0	827	827	47	780	1.194.839	4	18.217	776	1.176.622	0
Neubau	0	93	93	2	91	480.649	0	2.992	91	477.657	0
Erneuerbare	0	105	105	1	104	192.054	0	0	104	192.054	0
Schulen & Co.	0	91	91	0	91	150.218	0	0	91	150.218	0
KWK	0	175	175	20	155	498.870	1	7.060	154	491.810	0
Nichtwohngebäude	0	6	6	0	6	271.205	0	0	6	271.205	0
Strom sparen	0	864	864	0	864	103.640	0	0	864	103.640	0
SUMME	0	2.161	2.161	70	2.091	2.891.474	5	28.269	2.086	2.863.205	0

*nur Komplettwiderrufe

 >>> Breiten-
FÖRDERPROGRAMME

➔ Mittelaufkommen des Fonds 2011

>> NR.	>> BEZEICHNUNG	>> (IN EUR)
1.	EINZAHLUNGEN STADTWERKE HANNOVER AG	3.597.940
1.1	ERLÖSE AUFGRUND EINES BESTANDTEILS VON 0,05 ct/kWh IM GASTARIFPREIS - Schätzung laut Wirtschaftsplan (2.675.137 MWh für 2011) - Korrektur für Gasabsatz in 2010	1.597.940 1.367.776 230.164
1.2	GEWINNABFÜHRUNG DER STADTWERKE HANNOVER AG AN VVG mbH (3,25 %) Begrenzung der Einzahlung auf 2 Mio. Euro	2.000.000
2.	EINZAHLUNGEN LANDESHAUPTSTADT HANNOVER	1.000.000
2.1	GEWINNABFÜHRUNG DER STADTWERKE HANNOVER AG AN VVG mbH (3,25 %) Begrenzung der Einzahlung auf 1 Mio. Euro	1.000.000
3.	EINZAHLUNG DER ÜBRIGEN STÄDTE	86.685
3.1	LANGENHAGEN (2,5 % der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	57.240
3.2	SEELZE (2,5 % der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	16.184
3.3	LAATZEN (2,5 % der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	5.249
3.4	RONNENBERG (2,5 % der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	5.972
3.5	HEMMINGEN (2,5 % der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	2.040
4.	WEITERE EINNAHMEN	2.094.615
4.1	ZINSEINNAHMEN	105.116
4.2	ÜBERTRAGUNG NICHT VERFÜGTER MITTEL AUS VORJAHR	881.273
4.3	WIDERRUFENE MITTEL AUS VORJAHREN	1.069.122
4.4	ZUSCHÜSSE EU-PROJEKT CONCERTO	39.103
SUMME DER EINZAHLUNGEN (POS. 1-3)		4.684.625
SUMME DER WEITEREN EINNAHMEN (POS. 4)		2.094.615
VERFÜGBARE MITTEL		6.779.241

➔ Mittelverwendung des Fonds 2011

>> NR.	>> BEZEICHNUNG	>> (IN EUR)
1.	FÜHRUNG DER GESCHÄFTSSTELLE	1.087.500
1.1	Dienstleistungspauschale Geschäftsstelle	200.000
1.2	PERSONALKOSTEN BREITENFÖRDERPROGRAMME	806.428
1.3	BÜRO- UND IT-BEDARF	5.814
1.4	GUTACHTEN/DIENSTLEISTUNGEN	46.610
1.5	SONSTIGE AUFWENDUNGEN	28.648
1.6	APERIODISCHE AUFWENDUNGEN	0
2.	PROGRAMMAKTIVITÄTEN	776.604
2.1	KAMPAGNEN MIT KLIMASCHUTZAGENTUR - Klimaschutzregion Hannover - Solarenergie - Energieeffizientes Bauen und Modernisieren - Strom sparen - e.coBizz (Energieeffizienz für KMU) - Bioenergie - Kraft-Wärme-Kopplung - e.coSport - e.coFit	249.948 65.500 11.000 80.500 25.000 33.000 6.000 19.000 5.000 4.948
2.2	EIGENE PROGRAMME UND AKTIVITÄTEN - Klimaschutzregion Hannover - Solarenergie - Energieeffizientes Bauen und Modernisieren - Strom sparen - e.coBizz (Energieeffizienz für KMU) - Bioenergie - Kraft-Wärme-Kopplung - e.coSport - e.coFit - Evaluierung und Qualitätssicherung - Öffentlichkeitsarbeit und Marketing - CO ₂ -Monitoring - Konzeptstudien für innovative Projekte	526.657 35.930 64.134 69.210 63.648 5.650 0 24.312 0 0 65.640 169.647 0 28.485
3.	FÖRDERMITTEL FÜR BREITENFÖRDERPROGRAMME	2.863.205
3.1	<i>proKlima</i> -ALTBAU	1.176.622
3.2	<i>proKlima</i> -NEUBAU	477.657
3.3	<i>proKlima</i> -ERNEUERBARE	192.054
3.4	<i>proKlima</i> -SCHULEN & CO.	150.218
3.5	<i>proKlima</i> -KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG	491.810
3.6	<i>proKlima</i> -STROM SPAREN	103.640
3.7	<i>proKlima</i> -NICHTWOHNGBÄUDE	271.205
4.	EU-PROJEKTE	15.232
4.1	CONCERTO	15.232
5.	EINZELFÖRDERANTRÄGE	559.620
6.	BUDGETRESERVE	0
SUMME DER VERPLANTEN MITTEL		5.302.162
VERFÜGBARE MITTEL		6.779.241
BILANZSUMME		1.477.079

ES WIRD NICHTS EINFACH WEGGESCHMISSEN – AUCH KEINE ENERGIE. Diese Kraft-Wärme-Kopplungsanlage produziert Strom und Wärme. Die Brennstoffe werden also doppelt genutzt. Das macht das Zuhause zu einem echten Spar- und Klimawunder. Beim Einbau stand *proKlima* zur Seite. Und beteiligte sich mit einer netten Fördersumme.



proKlima bezuschusst den Einbau von BHKW und den Anschluss von Gebäuden an Nah- und Fernwärmenetze.

→ Projekt Kraft-Wärme-Kopplung
Drosselweg, Seelze

→ Höchste Effizienz im Heizungskeller.
Im Winter 2010/2011 wurde das Einfamilienhaus aus den 50er-Jahren noch mit einem Öl-Heizkessel beheizt. Seit Dezember 2011 wird es mit Erdgas versorgt und eine Strom erzeugende Heizung sorgt für Wärme und deckt gleichzeitig einen Teil des Strombedarfs. Die vorher für den Öltank benötigte Fläche wird jetzt zum Wohnen genutzt.



MEDIENRESONANZ: PRESSE- ARBEIT FÜR DEN KLIMASCHUTZ.

Mehr Berichterstattung über *proKlima* als im Vorjahr.

Der *energcity-Fonds proKlima* löste mit seinen Aktivitäten im Jahr 2011 ein quantitativ stärkeres Presseecho als 2010 aus. Außerdem weisen die 2011 zu *proKlima* erschienenen Beiträge überwiegend eine positive Tendenz auf. Dies zeigt eine von der Firma *aserto* im Auftrag der Stadtwerke Hannover AG durchgeführte Medienanalyse. Ausgewertet wurden die Beiträge aus den Pressespiegeln und dem Online-Monitoring von *energcity*.

Die *proKlima*-Pressearbeit ist ein wichtiger Faktor, um die Aktivitäten des *energcity-Fonds* und das Thema Klimaschutz vor allem auf regionaler Ebene ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Im Jahr 2011 wertete *aserto* insgesamt 230 Beiträge über *proKlima* aus. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 70 Beiträge beziehungsweise 44 Prozent. Am häufigsten berichteten Onlinemedien über *proKlima*. Hier gab es 119 Veröffentlichungen. In der regionalen Tagespresse waren es 56 Beiträge, die hauptsächlich in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, der Neuen Presse und den Heimatzeitungen des Madsack-Verlags erschienen. Außerdem registrierte *aserto* in Fachzeitschriften 14 Artikel. Hinzu kommen Anzeigenblätter mit 12 und die Publikumszeitschriften mit insgesamt 10 Beiträgen. Darüber hinaus berichteten der regionale Fernsehsender h1 und das Lokalradio Leinehertz regelmäßig über *proKlima*.

Es zeigt sich, dass die Organisationsstruktur und insbesondere die Nennung von *proKlima* in Zusammenhang mit den Stadtwerken Hannover am häufigsten thematisiert werden. Analysiert wurde auch die Art der Berichterstattung über *proKlima*. Dabei ist zu verzeichnen, dass 83 Prozent der Beiträge keine Bewertung von *proKlima* beinhalten. Wird der *energcity-Fonds* direkt bewertet, so fällt dies in jedem Fall positiv aus. Im Vergleich zum Jahr 2010 sind mehr positive Bewertungen sowie eine bessere Gesamttonalität der Artikel zu vermelden.

Besonders gut kam bei den Medien ein Ende September zusammen mit der Klimaschutzagentur veranstalteter Pressetermin an. Dabei bot sich den Journalisten die Gelegenheit für ungewöhnliche Fotoaufnahmen. Denn zum Start der neuen Beratungskampagne für Mehrfamilienhausbesitzer „Gut gedämmt ist halb geheizt“ warb symbolisch eine Schafherde, die am Maschteich direkt hinter dem hannoverschen Rathaus graste.



AUSSTELLUNGSFLÄCHEN UND BÜRORÄUME MIT PASSIVHAUS-KOMPONENTEN. Für den Handwerksbetrieb, der seit 1999 Zellulosedämmung verbaut, und mittlerweile zu den zwanzig größten Fachbetrieben in dem Bereich zählt, ist dies ein nicht zu diskutierender Qualitätsanspruch.



→ **Projekt Nichtwohngebäude**

Ausstellungsgebäude, Hannover

→ **Effektive Passivhaus-Komponenten.**

In wärmebrückenoptimierter Holzbauweise ist der Quader in eine bestehende Lagerhalle integriert. Die gute Luftqualität durch die Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung ist deutlich spürbar. Auf dem Dach wird mit einer 38-kWp-PV-Anlage viel mehr Strom erzeugt, als für den gesamten Stromverbrauch des Gebäudes nötig ist.



Ob Schule, Bürogebäude oder Fabrik: *proKlima* bezuschusst den Neubau im Passivhaus-Standard und die Komplettmodernisierung mit Passivhaus-Komponenten.

GRUNDLAGEN: *proKlima* – PARTNER MIT KOMPETENZ.

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des *energycity-Fonds proKlima*.

Gemeinsam mit den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze bietet *energycity mit proKlima* ein bundesweit einzigartiges Leistungspaket an. Das Spektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis zu konkreten Projektberatungen.

Das Fördergebiet von *proKlima*



Mit seinem großen Know-how und zielgerichteten Zuschüssen unterstützt *proKlima* insbesondere:

- >> Energieeffizientes Bauen und Modernisieren
- >> Energiesparberatungen
- >> Installation von Solarwärme- und Holzheizanlagen
- >> Fernwärmeanschlüsse und Einbau von Blockheizkraftwerken
- >> Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien zu Klimaschutz und erneuerbaren Energien

Die Fördergelder fließen vor allem in die energetische Modernisierung von Wohngebäuden – etwa in eine verbesserte Wärmedämmung oder eine effiziente Heizungsanlage. Aber auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und öffentliche Einrichtungen profitieren von *proKlima*.

Hocheffiziente Standards etablieren

proKlima ist mit seiner Förderpolitik immer einen Schritt voraus und setzt Impulse für Innovationen. Daher unterstützt der Klimaschutzfonds nur investive Maßnahmen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen oder die übliche Praxis qualitativ hinausgehen. Ein konkretes Beispiel hierfür sind Passivhäuser, die bei höchstem Wohnkomfort gleichzeitig kaum noch Heizenergie benötigen. *proKlima* sorgt mit seiner Förderung und Projektberatung unter dem Motto „Wenn schon, denn schon“ dafür, solche hocheffizienten Standards im Markt zu etablieren. Letztlich ist bei allen *proKlima*-Aktivitäten das Ziel, den Ausstoß des Treibhausgases CO₂ drastisch zu reduzieren.

Die wichtigsten Fakten zu *proKlima*

- >> Die Stadtwerke Hannover gründeten den *energycity-Fonds* am 8. Juni 1998 auf Basis des „Partnerschaftsvertrages *proKlima*“ gemeinsam mit mehreren Städten und Verbänden als GbR. Der Fonds ist ein Modell zur lokalen, freiwilligen und kooperativen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und in dieser Form bislang einzigartig.
- >> Der Klimaschutzfonds wird von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen *proKlima*-Fördergebiet) sowie den Stadtwerken Hannover (*energycity*) finanziert. *energycity* trägt den Großteil des jährlichen Fondsvolumens von rund fünf Millionen Euro.
- >> Die Vergabe der Fördermittel erfolgt nach vier festgelegten Kriterien: Die CO₂-Effizienz, die absolute CO₂-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind ausschlaggebend.
- >> Die bei *energycity* angesiedelte *proKlima*-Geschäftsstelle bewilligt unbürokratisch und direkt Zuschüsse im Rahmen festgelegter Förderprogramme. Kuratorium und Beirat entscheiden über Einzelprojekte und über das Einrichten oder Ändern von Förderprogrammen.

**NICHT DIE STROMRECHNUNG
VERSAUEN. HOHE STROM-
KOSTEN SIND VERMEIDBAR.**
proKlima bezuschusst die
Vor-Ort-Beratung durch einen
Stromlotsen. Der Stromlotse
checkt den Stromverbrauch,
spürt die Stromfresser auf und
gibt konkrete Einspartipps.



Die individuelle Beratung fördert *proKlima* mit 140 Euro. Der Eigenbetrag beträgt lediglich 20 Euro. Dazu wird ein Starterpaket im Wert von 20 Euro ausgegeben. Der absolute Renner im Starterpaket 2011 war die abschaltbare Steckerleiste.

→ Bilanz der Einsparungen.

864 Haushalte, die beraten wurden, erhielten ein Checkheft mit individuellen Maßnahmen zum Stromsparen. Darunter fallen z. B. andere Beleuchtungsmittel, Stoppen des Standby-Verbrauchs und Anschaffung von effizienteren Neugeräten. Mit der Beratung konnten diese Haushalte ca. 10 Prozent ihres Stromverbrauchs bzw. 75 Euro an Stromkosten einsparen.



DIE MENSCHEN DAHINTER.

Grundsätzliche Entscheidungen treffen die *proKlima*-Gremien Kuratorium und Beirat.

Sämtliche Leistungen des Klimaschutzfonds erbringt die *proKlima*-Geschäftsstelle im Hause von *energcity*. Nachstehend erfahren Sie, welche Personen welche Funktionen und Aufgaben haben.

Die Mitglieder des Kuratoriums

MANFRED MÜLLER	>>	Vorsitzender (bis 2. Dezember 2011), Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
JÜRGEN MINEUR	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover (ab Dezember 2011)
THOMAS PRINZ	>>	Vorsitzender (ab 2. Dezember 2011), Bürgermeister der Stadt Laatzen
HANS MÖNNINGHOFF	>>	Erster Stadtrat, Wirtschafts- und Umweltdezernent der Landeshauptstadt Hannover
FRIEDHELM FISCHER	>>	Bürgermeister der Stadt Langenhagen
DETLEF SCHALLHORN	>>	Bürgermeister der Stadt Seelze
WOLFGANG WALTHER	>>	Bürgermeister der Stadt Ronnenberg
CLAUS-DIETER SCHACHT-GAIDA	>>	Bürgermeister der Stadt Hemmingen
MICHAEL G. FEIST	>>	Vorstandsvorsitzender und Kaufmännischer Direktor bei <i>energcity</i>
HOLGER SCHWENKE	>>	Leiter der Hauptabteilung Marketing und Vertrieb bei <i>energcity</i>

Die Mitglieder des Beirats

JANS-PAUL ERNSTING	>>	Vorsitzender, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hannover
MANFRED MÜLLER	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover (bis Dezember 2011)
JÜRGEN MINEUR	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover (ab Dezember 2011)
KURT FISCHER	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover (bis Dezember 2011)
FELIX BLASCHZYK	>>	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover (ab Dezember 2011)
EBERHARD RÖHRIG- VAN DER MEER	>>	Politischer Vertreter der Landeshauptstadt Hannover (Bündnis 90/Die Grünen)
RALF MARTER	>>	Ratsherr der Stadt Seelze
MARLIES FINKE	>>	Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen
GERD APPORTIN	>>	Ratsherr der Stadt Laatzen
WOLFGANG ABICHT	>>	Ratsherr der Stadt Ronnenberg (bis November 2011)
JENS WILLIGES	>>	Ratsherr der Stadt Ronnenberg (ab November 2011)
AXEL SCHEDLER	>>	Ratsherr der Stadt Hemmingen (bis November 2011)
REINHARD SCHÜTZE	>>	Ratsherr der Stadt Hemmingen (ab November 2011)
MANFRED PANITZ	>>	Geschäftsführer des Bundesverbandes der Energieabnehmer, Hannover
JAN HABERMANN	>>	Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V., Hannover
RALF STROHBACH	>>	Geschäftsführer Bürgerinitiative Umweltschutz e.V., Hannover
DR. ARNE GEIGER	>>	Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG, München
JÜRGEN LEHMEIER	>>	Team Grundsätze und Regulierung <i>energcity</i> Netzgesellschaft, Hannover
MATTHIAS RÖHRIG	>>	Leiter der Abteilung Liefermanagement und Vertriebsservice bei <i>energcity</i>
ANDREAS STADLER	>>	Leiter der Abteilung Marketing bei <i>energcity</i>

→ Die Geschäftsstelle

HARALD HALFPAAP, Dipl.-Ing.	>>	Geschäftsführer
TOBIAS TIMM, Dipl.-Ing.	>>	Stellvertretender Geschäftsführer (bis Juni 2011)
ANKE UNVERZAGT, Dipl.-Ing.	>>	Stellvertretende Geschäftsführerin (ab Juni 2011) Programmleiterin Neubau u. Nichtwohngebäude
DIRK HUFNAGEL, Dipl.-Ing.	>>	Programmleiter Solar und Schulen & Co.
JAN NORRMANN, Dipl.-Ing.	>>	Programmleiter Altbau
ANNE HUSE, Dipl.-Wi.-Ing.	>>	Programmleiterin Kraft-Wärme-Kopplung
DR. ARNDT WEIDENHAUSEN, Dipl.-Phys.	>>	Sonderprojekte
VERENA MICHALEK, Dipl.-Ing.	>>	Programmleiterin Altbau (ab September 2011)
REGINA MÖRITZ	>>	Teamassistentin
RÜDIGER DINSE	>>	Gebäude-Energieberater, Kundenberater
DAGMAR WERNER	>>	Kundenberaterin
JURIJ KOLMANOVIC	>>	Kundenberater

IMPRESSUM

••••• Herausgeber

proKlima – Der enercity-Fonds
Glockseestr. 33
30169 Hannover
Telefon (0511) 430-19 70
Fax (0511) 430-21 70
proKlima@enercity.de
www.proKlima-hannover.de
www.passivhaus-plattform.de
www.klimaschutz-hannover.de

••••• Bestellungen

proKlima – Der enercity-Fonds
Telefon (0511) 430-19 70

••••• Konzeption, Text und Redaktion

proKlima – Der enercity-Fonds
Anke Unverzagt, Markus Glombik,
Harald Halpaap

••••• © Copyright/Fotonachweis

proKlima, corbis, getty, Shutterstock,
Frank Aussieker (Seite 13, 20, 50, 57),
Mirko Bartels (Seite 53),
Markus Glombik (Seite 55),
Jonas Gonell (Seite 7),
Anne Hufnagel (Seite 17),
Dirk Hufnagel (Seite 37, 44),
Daniel Möller (Seite 25, 61),
Sven Reuter (Seite 13)

••••• Gestaltung

L O O K ! Werbeagentur GmbH
www.look-werbeagentur.de

••••• Druck

gutenberg beuys, Hannover
1. Auflage 2012, 1.000 Exemplare

März 2012

www.proklima-hannover.de

In diesen Kernbereichen bieten wir Ihnen unabhängige, persönliche Beratung und fördern Sie mit finanziellen Zuschüssen:



proklima – Der energy-Fonds
Glockseestr. 33, 30169 Hannover
Telefon (0511) 430-19 70
Fax (0511) 430-21 70
proklima@energy.de
www.proklima-hannover.de

Diese Broschüre wurde auf FSC®-zertifiziertem Material gedruckt, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

